PIMP MY HAIR

Reagieren, bevor es zu spät ist: Mit der PRP-Methode kann androgenetischer **HAARAUSFALL** schnell und effizient behandelt werden

Ein Dutzend kleine, fast schmerzfreie Nadelstiche – und schon ist es vorbei. Die PRP-Methode, kurz für Platelet-Rich Plasma, wird immer beliebter im ewigen Kampf gegen männlichen Haarverlust. Dabei handelt es sich um ein natürliches Verfahren, das mithilfe von Eigenblut das Haarwachstum ankurbelt und damit Haarausfall effektiv stoppen kann. Die Prozedur ist schnell und unkompliziert: Im ersten Schritt erfolgt die Abnahme von Blut, das anschließend zentrifugiert wird. Das dabei gewonnene Plasma, in dem hochkonzentrierte Wachstumsfaktoren und Stammzellen enthalten sind, wird direkt in die betroffenen Kopfhautareale injiziert. Gerade mal 15 Minuten dauert die komplette Sitzung. Das Plasmakonzentrat setzt anschließend die Regeneration der Haarfollikel in Gang, erhöht die Mikrozirkulation, stimuliert die Haarwurzeln und fördert somit das Wachstum. Direkt nach der Behandlung können eventuell für ein paar Stunden Druckkopfschmerzen auftreten, aber: „PRP ist eine vollkommen sichere und praktisch nebenwirkungsfreie Therapie ohne down-time", erklärt Dr. med. Christian Merkel vom Haut- und Laserzentrum in München. Der Experte für Mesotherapie, PRP und Haartransplantationen sowie Co-Gründer des Haarzentrums an der Oper beantwortet die wichtigsten Fragen.

Haar-Experte

Volle Haare sind sein Fachgebiet: Dr. med. Christian Merkel ist Experte im Bereich Haarausfall und spezialisiert auf effektive Therapien in diesem Bereich. Er ist unter anderem Mitinhaber des Haarzentrums an der Oper in München.

MONSIEUR: *Für wen empfehlen Sie diese Behandlung?*

CHRISTIAN MERKEL: Die typische Indikation ist der erblich bedingte, hormonelle Haarausfall, die sogenannte androgenetische Alopezie. Dies ist mit über 95 Prozent auch der häufigste Haarausfall. Je früher man hier startet, desto besser kann man die vorhandenen Haare erhalten und kränkliche Haarwurzeln zum Leben erwecken. Daher ist die Behandlung für Patienten jeden Lebensalters zu empfehlen.

MONSIEUR: *Welche Erwartungshaltung ist realistisch?*

CHRISTIAN MERKEL: Prinzipiell ist die PRP eine Therapie, die den Haarstatus festigt. Bei fortschreitendem Haarausfall ersetzt sie nicht unbedingt eine Haartransplantation, ist aber für den Erhalt der eigenen Haare essenziell. In circa 40 Prozent der Fälle sieht man nach sechs Monaten Therapie eine Besserung. Teilweise kommt es zu deutlichen Verdichtungen, besonders am Hinterkopf.

MONSIEUR: *Kann man die Behandlung mit anderen Methoden wie Propecia oder Minoxidil kombinieren?*

CHRISTIAN MERKEL: Unbedingt. Alle drei Therapien haben unterschiedliche Wirkprinzipien und lassen sich kombinieren. Sollte der Haarausfall sehr stark sein, kombiniere ich die PRP gerne mit der Anwendung von Minoxidil. Da Propecia – oder Finasterid – als Hormonrezeptorblocker vor zwei Jahren noch mal Langzeitnebenwirkungen gezeigt hat, kommen täglich Patienten in die Sprechstunde, die das Medikament deswegen oder aufgrund von Kinderwunsch absetzen möchten. Es ist smart, vorher einen Dermatologen aufzusuchen, denn ein abruptes Absetzen würde einen starken Rebound des Haarausfalls verursachen. Wir ersetzen dann die Finasterid-Therapie mit der PRP.

MONSIEUR: *Ab wann sieht man denn die ersten Ergebnisse?*

CHRISTIAN MERKEL: Aufgrund des Haarwuchszyklus braucht man Geduld, erste Ergebnisse sieht man frühestens nach drei Monaten, wenn der Haarausfall stoppt. Eine sichtbare Verdichtung des Befundes oder Wachstum neuer Haare kann bis zu sechs Monate dauern.

MONSIEUR: *Wie oft sollte man die Behandlung wiederholen?*

CHRISTIAN MERKEL: Am Anfang boostert man die Therapie und macht vier Behandlungen in ungefähr monatlichem Rhythmus. Danach empfehle ich je nach Befund alle drei bis sechs Monate eine Auffrischung, bestehend aus einer Sitzung.

KOSTEN: CA. 350 EURO PRO SITZUNG